

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 13. Januar 1906, nachm. 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach:** Präludium und Fuge für Orgel (E-dur).

2. **Ernst Friedrich Richter:** Psalm 100 für 2 Chöre und Solostimmen.
Jauchzet dem Herrn alle Welt, dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.

Erkennt, daß der Herr Gott ist! Er hat uns gemacht, und nicht
wir selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit
Loben. Danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und
seine Wahrheit für und für.

3. **Peter Cornelius:** Geistliches Lied für Alt (op. 8 Nr. 3), vorgetragen
von Fräulein Gladys Howarth.

Drei Kön'ge wandern aus Morgenland; ein Sternlein führt sie
zum Jordansstrand. In Juda forschen und fragen die drei, wo der
neugeborene König sei? Sie wollen Weihrauch, Myrrhen und Gold
dem Kinde spenden zum Opfersold.

Und hell erglänzet des Sternes Schein; zum Stalle gehen die
Kön'ge ein; das Knäblein schau'n sie wonniglich, anbetend neigen die
Kön'ge sich; sie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold zum Opfer dar
dem Knäblein hold.

O, Menschenkind, halte treulich Schritt! Die Kön'ge wandern, o
wandre mit! Der Stern der Liebe, der Gnade Stern erhelle dein Ziel,
so suchst du den Herrn, und fehlen Weihrauch, Myrrhen und Gold,
schenke dein Herz dem Knäblein hold! Schenk' ihm dein Herz!

4. **Wolfg. Am. Mozart:** Adagio für Viola, aus dem für Viola be-
arbeiteten Klarinetten-Konzert (op. 107), gespielt von dem Königl.
Kammermusikus Herrn Alfred Spizner.

5. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 199, 9.

Laß uns so vereinigt werden, wie du mit dem Vater bist, bis schon
hier auf dieser Erden kein getrenntes Glied mehr ist, und allein von
deinem Brennen nehme unser Licht den Schein: also wird die Welt er-
kennen, daß wir deine Jünger sein.

Vorlesung.

6. **Gottfr. Aug. Homilius:** Motette für sechsstimmigen Chor.

Domine, ad adjuvandum me festina. Gloria patri et Filio et
Spiritu sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in
saecula saeculorum. Amen, Alleluja. Deo dicamus gratias.

(Herr, eile herzu, mir zu helfen! Ehre sei dem Vater und dem
Sohne und dem heiligen Geiste, wie im Anfange, so jetzt und immerdar
und in alle Ewigkeit. Amen, Halleluja. Laßt uns Gott danken!)

7. **Johannes Brahms:** Geistliches Wiegenlied für Alt (Fräulein Gladys
Howarth) und obligate Viola (Herr Alfred Spizner), op. 91
Nr. 2.

Die ihr schwebet um diese Palmen in Nacht und Wind, ihr heil'gen
Engel, stillt die Wipfel, es schlummert mein Kind.

Ihr Palmen von Bethlehem in Windesbrausen, wie möcht ihr heute
so zornig sausen! O rauscht nicht also, schweiget, neiget euch leif' und
lind, stillt die Wipfel, es schlummert mein Kind.

Der Himmelsknabe duldet Beschwerde, ach, wie so müd' er ward
vom Leid der Erde. Ach, nun im Schlaf, ihm, leise gesänftigt, die Qual
zerinnt; stillt die Wipfel, es schlummert mein Kind.

Grimmige Kälte fauset hernieder, womit nur deck' ich des Kindleins
Glieder! O all' ihr Engel, die ihr geflügelt wandelt im Wind, stillt
die Wipfel, es schlummert mein Kind.

8. **Peter Tschaikowsky:** Motette aus der Liturgie op. 41. (Deutsche
Bearbeitung von Oskar Wermann.)

Wir singen wie die Cherubim dir, Lebensquell, dreiein'ger Gott,
den dreimal heil'gen Lobgesang: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr
Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll. Wir werfen alle Sorgen
auf den Herrn: er sorgt für uns. Er ist der König aller Könige, der da
mächtig und hilfreich seinen Einzug hält. Halleluja!

U
2